

(Nicht) Mit den Elchen röhren

Hörstück von Karsten Kriesel

Übersetzungen ins Norwegische: Susanne Haupt

alles ist alles war

*zwischen den stern
und
zwischen den meeren
und
alles nicht gelogen
alles wahr
der nord ist rau
und schön
wie das leben*
jan koch

macht fehler!

christoph schlingensief

Personen:

Er: spricht, (denkt und träumt und –denkt/ träumt-)

Sie

Norweger:

Mutter

Kind

Schaffner

Ansage

Zwei Große

Zwei Engel

Zuggeräusche

Er: Was?

Sie: Der Zug kommt, du träumst schon wieder.

Er: (immer noch) Lass mich doch.

Sie: Ich lass dich jetzt gleich die ganze Fahrt, bis wir in Egersund

Er: (destination Egersund, tot)

Sie: sind. Aber du solltest noch wach genug sein um wenigstens einzusteigen. Irgendwie bist du heute noch nicht wirklich da oder?

Er: Ich weiß nicht, muss (etwas passieren) wohl am Wetter liegen. Ich habe gar nicht gewusst, dass es in Norwegen so schwül sein kann, und das auch noch am Vormittag.

Sie: Du weißt ja, die Wege des Herrn... Was hältst du von den Plätzen.

Er: (Ich bleibe hier, heiraten) Mmh. (ihre Augen)... Warte, ich helfe dir. ... Tasche eins...Tasche zwei.

Kind: Mamma, tohundreogtrettisju.

Mutter: Åssen det?

Sie: Merci.

Er: (destination, tot, sie) Ich hasse französische Floskeln (blöder cooler Blick).

Sie: ... Und französische Musik, französische Filme, französische Frauenbeine.

Er: ...deine Klugscheißerei. (-BaguetteBaguetteBaguetteAttack- Wenn ich ihr jetzt zum zehnten Mal sage, dass ich französischen Wein mag, dann verdreht sie wieder so süß die Augen)

Sie: Ich liebe dich auch Schätzchen.

Er: Aber hey, französischer Wein ist lecker. (Mann, war ich hinüber.)

Sie: Blablabla.

Er: *kichert kindlich* (knew that, ihr Lächeln)

Zweiter Großer: Er du sikker på at det er mulig?

Erster Großer: Du vet det, for situasjoner som denne fins det alltid en offisiell og en uoffisiell fremgangsmåte.

Zweiter Großer: Sier du det...

Ansagerin: Mine damer og herrer, vi ønsker dere hjertelig velkommen på toget fra Kristiansand til Stavanger. Takk for at de reiser med NSB. Toget vårt har serveringstilbud i bakdelen. Vi ønsker god tur!

Ladies and Gentlemen, welcome on board of our train from Kristiansand to Stavanger.

Thanks for travelling with NSB. You can find the Board Restaurant in the back of the train.

We wish you a pleasant trip. Thank You.

Er: (Na dann mal los.) Na dann mal los. (Der Wurm kriecht weiter.)

Sie: Jep!

kurzes Crescendo Zuggeräusche, geht in Decrescendo und in Musik aus ihrem MP3 –Player über

Er: (Wie kann sie nur solche Scheiße hören?! –ToleranzToleranzTrotzdemScheiße- Und das hier, falsche Musik für richtige Situation. Schönes Land. Blödes Zeug. Hier gehört)

Von Ferne eine andere, schönere Musik

Er: (Geht doch)

Musik aus

Sie: Hast du was gesagt?

Er: Nö?!

Sie: Ich dachte irgendwie. Naja.

Er: Naja. (i.r.g.e.n.d.w.i.e.)

Musik

Er: (Ist es jetzt soweit, abgehakt, ich glaube jetzt wäre so ein Punkt. Nach fast drei Wochen. Und vorher: auch nichts. Irgendetwas ist geplatzt. Jetzt kann ich es tun, wäre doch besser, als noch zu warten –NICHTIMMERNURDIESFURCHTBAREVIELLEICHT- Dieser Zug kann mich also irgendwo hin führen, oder eben an mein Ziel. –destinationPrejkestolentottLiebe-. Abgemacht? –abgemachtabgemachtabgemacht-. Na dann. Also. Dieser Zug fährt genau irgendwo hin. Mich.)

Sie: Die Stadt hört auf.

Er: (Na endlich.) Na endlich.

Sie: Mmh, aber spätestens in drei Tagen muss ich dann mal schauen was Mr. R mir auf gestern geantwortet hat.

Er: Auch egal, oder, eh immer dasselbe. Wie wäre es denn mal mit ein bisschen Abstand von der (Elektro)Zivilisation über die Drei-Tage-Grenze hinaus. So Urlaub und so, ABSCHALTEN. (ABSCHALTEN, ENTSCHEIDE DICH)

Sie: Machen wir doch, alter Miesepeter, war ja auch nicht so eng gemeint. Ich werd's schon überleben ... schwer (*kichert*)

Er: (Dieses Biest –erlösesie-, sie ist so süß, total anstrengend. Sie windet sich um mich, nistet sich in mir ein, ohne es selbst zu wollen, zu wissen. Das gefällt mir, ich hasse es.)

ca. 10 Sekunden Musik aus ihrem MP3-Player, während er versucht für sich denkend dagegen etwas ruhiges, klassisches zu summen

Er: (Systematisieren, ich will mich jetzt ordnen, mir –StrukturStrukturStruktur- alles vor Augen f.ü.h.r.e.n. Ordner anlegen, damit ich –StrukturStrukturdieüberallemliegt-gibtsdochgarnichtgibtswohlNEIN- Fassen wir zusammen, dann FÄLLT die Spontanität leichter.)

Liedpause

Er: Lass uns diesen Zug entführen Kleine.

Sie: Mmhh? Warum?

Er: Einfach so.

Sie: Schon klar.

Musik

Sie: Ich geh mal wohin.

Decrescendo Musik aus ihrem MP3-PLayer, dafür ganz leise im Hintergrund etwas ruhiges, klassisches

Er: (Spontan, Struktur –Aaaaahhh- Also. Ich musste ganz dringend raus
–rausrauswegwegweg- aber ich war zu feige mich mir selbst zu überlassen. Also spontan
mit ‚Bonnie und Clyde- Hoffnung‘ jemanden gesucht. Geht doch immer schief. Ganz
dringend raus, scheiße, einfach halt das übliche vierwöchige –ichmussteganzdringendraus-.
Natürlich wäre es besser, wenn die ganze Geschichte ein bisschen Konspirativer wäre, ein
Auftrag, Flucht, weil zu Hause in meiner Kühltruhe der Präsident liegt
–Heyderhatnochgelebtalsichwegbinehrlich- einfach aufbrechen und nie wieder kommen,
vielleicht hätte ich ihr irgend so was andeuten sollen. Aber wenn ich mich dann doch
verliebe. –SpinnerArschlochEhrlicheHauttuesdocheinfach-
Warum lieben Sie sie? Sie bringt mich zum lachen.
–dasichnichtlacheundwarumistihrrarschdannsogeschwollen- DU SCHWEIFST AB. Aber
dann sie. Liebe auf den ersten, aber so war es gar nicht gedacht
–najaundjetztentwederNormalitätoderschonwiederabgestoßen- Und ich war ja immer
dagegen Leute so kennen zu lernen. Log In für Log Out. Und jetzt muss ich etwas abstoßen.
Sie, als meine Inkonsequenz, mich, uns beide, oder meine Überzeugungen. Etwas ist
geplatzt, aber ich muss den Knall verpasst haben. –JUSTDOIT-)

*Crescendo Zuggeräusche und Musik vermischt mit leise wiederholtem: Erster Großer: Du
vet det, for situasjoner som denne fins det alltid en offisiell og en uoffisiell fremgangsmåte.*

Er: *leise* (von Egersund noch mindestens einen Tagesmarsch zum P. Was da wohl noch
–ENTSCHEIDEDICHabgemachtistabgemacht-)

Musik

Er: (Schön hier, es geht mir gut –WENNESAMSCHÖNSTENIST-...
Scheiße, warum macht man denn Urlaub. Damit das alles mal keine Rolle spielt, Auszeit.
Stille. Und dann? Sie rennt in jedem Kaff zum Touristenservice oder in ein Internetcafe und
holt sich fremdes Blut, bunte Sinnlosigkeit. ... Scheiße, warum bin ich heute so aggressiv
-easyeasyeasy- muss dich doch alles nicht interessieren. URLAUB verordnet.)

Sie: Na, Schau doch mal den Felsen.

Er: *schreckt hoch* Was? Ach so, ja, geil. (Fick den Felsen. Dieses ganze Scheiß Land besteht doch nur aus F Wunderschön F, F und Wäldern, Felsen, Felsen, Seen. Verfucktes Klischee. Was für ein geiles Land. Durchatmen. ... Hier schau ich mir die Flaggen gar nicht so unmutig an, süßer Stolz. Obwohl, bei den Dänen ist es –SchwarzRotGoldjadassindwir.KasslerWeißwurstBierBierBier- schon ein wenig aufdringlich.)

kurz Musik, Decrescendo Musik, Zuggeräusche

Schaffner: God dag, billettene, takk...takk skal du ha. ...God dag, billettene, takk...Tusen takk. Billettene...

Zweiter Großer: Jeg trenger én. Til Egersund, takk.

Schaffner: Rabbatt?

Zweiter Großer: Nei, vanlig. (Vanlig vanlig vanlig)

Schaffner: Vær så god, tohundreogtrettisju kroner, takk.

Zweiter Großer: Vær så god.

Schaffner: Tre tilbake, takk, og ha det bra. ...

Er: (Jetzt wir. Alles Freunde hier. So schön, ich bleibe beim Schönen. Kopf aus.)

Schaffner: God dag, billetten, tickets please, takk... Ah, Scanrail-billetten... Vær så god, og god ferie, nice holidays, good bye.

Er: Takk.

Sie: Tak

Er: (Man hört es immer, was ist so schwer das einfach kürzer zu sprechen.)

Musik

Er: (-s.u.M.i.O.z.R.i.D.d. h.o.c.N.h.I.z.C.e.H.i.T.t.S.- Wie ist es dazu gekommen?)

–abgemacht- Das wollen doch immer alle wissen. Warum. Warum Jetzt. Warum hier. ichbindochnochsojungblödeMitteZwanzigDepressionGedankenquarkdenkeinerhörenwillest rechtnichtichinzehnJahren- Wie ist es dazu gekommen. Gar nicht. Ist so. Gedanken sind plötzlich da. Strukturelle Ordnung zur planvollen Herbeiführung, Käse. Wenn ich jetzt eine halbe Stunde melancholisch schaue und dann doch nichts tue. Na und, auch nicht schlimm. Sie wirklich frage. Na und, auch schön –vielleicht-. Sie töte, mich, uns. Ein Tier und dann Ruhe. Zwischen nichts und ein bisschen. Mal sehen. Ein bisschen kann zu allem werden und nichts ist auch alles. Ich will alles. Mal sehen.)

Erster Engel: Hva en det må være han der drømmer om, det ser ikke ut til å være særlig behagelig.

Zweiter Engel: Eller tvert imot, men ikke stirr dit så mye.

Er: (Die beiden sehen ja recht gemütlich aus, Angelpartner, Schwules Rentnerpärchen, zwei Engel auf Urlaub oder Dienstreise. Zuck, zuck unangenehme Gedanken, was?!) Was auch immer der da drüben träumt, es scheint nichts Angenehmes zu sein.

Sie: Oder ganz im Gegenteil, aber starr nicht so rüber.

Er: (Ich wünsche mir, dass er keinen Albtraum hat.)

Erster Großer: (Kan du ikke, for én gangs skyld, høre på meg?)

Er: (Ich weiß nicht, ob es eine gute Idee ist, eine Frau gleich in Situationen kennen zu lernen, wo sie schwitzt, stinkt, sich Wochen lang nirgends rasiert. Oberflächlich, natürlich, aber wenn ich darüber nachdenke, sie zu ficken, dann hätte ich sie mal lieber in irgend einer Disco getroffen, hätte man sich auch später –späterspäterspäterspäterspäteristmantot-verlieben –istmantotwennmanmandastut- können –kannnichtkunstkannaberichkannnicht- . TOTOTOTOT. Sie ist so süß, wenn sie früh aus dem Schlafsack blinzelt. Man sollte eine

Frauenbekanntschaft nicht mit süß beginnen, das führt zu verkorkst. Sind sie alle. Aber du hast die Portion Genie in dir denken sie alle - verkorkst- Scheißwort, klingt nach überforderten Freunden und schlechtem Einfluss durch Eltern, verkorksten Freundschaften. Echte Freundinnen lernt man ganz unbedeutend nebenbei kennen, oder über Zwang –keinReizwort- Leidenschaft.

Jeg elsker deg. Jeg hater deg. Jeg dreper deg. Vil du gifte deg med meg?

Geplante Bekanntschaften ohne Stoßrichtung, Internet –werhatAngstvormschwarzenMann-, Junger Trekker sucht Quasselstrippe, da Norwegen so weit und ruhig ist und ich nicht nur mit den Elchen röhren will.'

-ichwillichwillichwilldukindYOUCANTALWAYSGETWHATYOUWHANT-

Ich liebe Dich. Ich hasse dich. Ich töte dich. Willst du mich heiraten?)

Sie: Ach nein! Willst du einen Schluck? Ist nur leider etwas süß geraten.

Er: (süß) Süß ist gut. Danke. ... (Ich muss mal. Elendes Trockenzeug und Supermarktklimonade. Von wegen Freiheit zu Fuß mit allem dabei. Und diese dämliche wildromantische Vorfremde auf diesen ganzen Kram. Ich muss mal.) So, dann geh ich gleich mal was wegschaffen.

Sie: Viel Spaß.

Er: (Pissen gehen, pissen gehen)

Kind: Mamma, kan jeg få is?

Mutter: Du har da nettopp spist sjokolade.

Er: (Is, sjokolade –sjokoladesjokolade- Ich mag dieses Land. Diese Luft. Und dabei könnte es bleiben, ich muss hier nicht mehr weg, zwei Schritte Anlauf und ich vereine mich mit...

Ach was soll's, ich kann doch wieder kommen mit ihr oder wem anderen. Dazwischen krebst man sich schon durch, kriecht durch seine alten Stationen von immer gewöhnlicheren Orgasmen

–ichwillwiederrichtigficken- (*Pissgeräusche*) Einfach betrunken auf der Tanzfläche sich der

holden Weiblichkeit nähern und in gemeinsamer Geilheit dem nächsten Klo entgegen wanken. Diese Ruhe, sobald man den Zug verlässt
-diesegrinsendeRuhewennmandasKlomitihverlässt-, diese Ruhe, die sich in mir einnistet, wenn ich mit ihr hier wieder nach Hause fahre und sie bei mir bleibt, diese Ruhe, wenn ich tief in das Meer gesprungen bin. Alles verklungen in mir. Schön. Scheiße, macht die Musik wieder an)

Musik

Sie: Na, erfolgreich gewesen.

Er: Die üblichen Erledigungen.

Sie: Noch einen Schluck?

Er: Nein, zu süß.

Sie: Ach, plötzlich?!

Musik aus ihrem MP3-Player, aggressiv

Er: (Geh weg verpiss dich fass mich nicht an sprich nicht mit mir bleib hier.

–StrukturStrukturStruktur- Ich bringe sie um, einfach so, bringe mich um uns beide, Werde ihr einen Antrag machen. Vor allen Leuten, eins davon, oder nichts.

–BlutBLUTBLUTRÄUBERSAUFENBLUTwennsielosgelassen- Oder Nachts, wenn es keiner sieht. Einfach weg, stumm. Und wenn ich mit stolpere denke ich scheiße, zehn Sekunden lang. Dunkel. Kein Gefühlsgedusel. Kein Abschied. Finale Spontaneität.

ÜberSPRUNGshandlung. -IBELIEVEICANFLY- Und morgen sind wir wirklich dort ‚Prejkestolen‘ verrückter Felsen. Und was mache ich dann wirklich –ichtusichtusichtus-.

Einfach mal spontan sein. Es ist fast wie in diesem Stück –nacheinerwahrenBegebenheit- im Internet verabredet –sieweißesnicht- Scheiße, geklaute Idee, wäre also nicht der erste.

Natürlich.

MARIE DIE ERDE IST SCHÖN RUND GENAU WIE DEIN HUND ICH WEIß UND DAS AUCH SEHR GENAU DEIN POPO IST ES AUCH)

Sie: Hey, was schaust du denn so.

Er: Was?

Sie: R irgendwie bist du tief in meinem Ausschnitt versunken.

Er: Oh, entschuldige. (Ich will an ihre Titten, ihren Arsch. Ich will sie schreien hören.) Ich habe glaube ich nur so vor mich hingestarrt ohne wirkliches Ziel. Aber, na ja, lohnt sich doch.

Sie: Danke der Herr, aber tu mir den Gefallen und fang nicht an zu sabbern.

Er: Bin schon wieder bei den Felsen draußen. (Dieser Felsen da draußen, was will der von mir.)

harte Musik

Er: (Brecht Schwüre, brecht doch mal all die sinnlosen Schwüre, nicht immer nur die wichtigen. –BrechtbrechtbrechtBrechtbrachvielleichtsicherauchmiregal-
Ich wäre gern schwul, dekadent. Ich wäre schwul und dekadent, wenn ich das Geld dazu hätte. ICH WEIß UND DAS AUCH SEHR GENAU DEIN POPO IST ES AUCH. Hier will ich alles, nichts –tottottoheiratenkindermordmordliebe-. Schwul und dekadent sein will ich in der

Crescendo Musik

Stadt

Stille

Ausgerechnet sie öffnete von allein die Tür und sagte ganz natürlich und selbstbewusst: 40 Euro. Ausgerechnet sie. Eine unter 500, die das Amsterdamer Pflaster nicht unter viel zu viel billigem Make Up verstecken musste, was es stets nur noch deutlicher und drastischer

allnächtens zu Tage trug. Obwohl ich mir sicher war, dass ich mitnichten ihr erster Gast, auch nicht einmal heute Abend, war, sah sie hübsch und locker, oder wie in so einem Zusammenhang vielleicht treffender, wenn auch unendlich platter ‚jung und unverbraucht‘ aus, wie gesagt, obwohl sie es sicher nicht war. Eine ‚Fat Mama‘ an der vorderen Straße an der Gracht war nicht unter 50 zu haben. Also bezahlt man hier noch nach Gewicht. Das Viertel ist eine riesige Fleischtheke. Aber der bunte Supermarkt namens Amsterdam um diese Theke ist genau so ein lebendes, vor allem rauchendes Klischee. Es stinkt nach allem was man sich vorstellen kann, die Luft ist schwer. 40 Euro also. Wieso versteckt man so ein Mädchen in der hintersten engen Gasse. Nicht genug Klischee. Oder genau andersrum, weil ich als blöder Tourist unbedingt wie alle durch jeden Winkel kriechen muss, auf der Suche nach möglichst ausgefallenem. Erst wenn man möglichst alle Möpfe im Viertel gesehen hat, darf man seine Hände befragen, welche sie am liebsten jetzt antatschen würden...? Und dann findet man sie quasi als Belohnung für stundenlanges Gaffen in gepuderte Ausschnitte, kaum in gepuderte Gesichter. Doch warum öffnet sie mir die Tür. Sonst tun sie dies nur, wenn man mindestens 15 Sekunden vor der Scheibe gesabbert hat und dann auch nicht gleich mit einem derartig direkten Angebot. Vor mir hatten bestimmt schon 20 Männer diese Gasse passiert, da ich eher langsam und Gedankenversunken, den Blick schweifend vor mich hin trottete. Niemandem hatte sie geöffnet. Die anderen Männer waren derweil in harten Verhandlungen mit den wieder mehr urbanen Asphaltcharakter ausstrahlenden Nachbarinnen von ihr. Was kriege ich für 30? Eine zum Mund geführte hohle Faust, die Zungenspitze innen gegen die Wange gedrückt als Antwort. 10 Minuten. Okay. Tür zu, Vorhang rüber. Ich hatte sowieso nur noch 25 Euro in der Tasche und war auf der Suche nach einem dieser Trödeläden auf der anderen Seite des Viertels.

Zuggeräusche

Mutter: (Vi må handle poteter, tomat, agurk og pølse til kvelds.)

Kind: (Vær så snill å hjelpe meg å forstå.)

Er: (Vær så snill å hjelpe meg å forstå.)

Zweiter Großer: (Vær så snill å hjelpe meg å forstå.)

Musik

Er: (Stillstand, ich bin dafür. Den totalen STILLstand, manchmal. Der ewige Kreislauf hat ja auch sein gutes, man weiß was passiert –verändernistsinnlosundanstrengend- auch das Gute kommt wieder. Und ich krieche da einfach durch –SOEINREGENWURMHATSGUT-, so ein Wurm liegt wenigstens immer, ist ja bequem. Ich mach mein Ding und das ist auch gut so. Genau so gut kann man da auch mal einen Schnitt setzen, aber bei mir –BlutBlutBlut-leben keine zwei Hälften weiter, obwohl sie so gerne voreinander fliehen würden.)

Erster Engel: Tror du at de derre har et problem?

Zweiter Engel: Åssen det?

Erster Engel: Har du lagt merke til måten han så på henne mens hun så ut vinduet?

Zweiter Engel: Sov han ikke hele tida?

Erster Engel: Slik jeg ser det drømte han mesteparten.

Zweiter Engel: Så la han være da. Skal jo være sunt, det.

Erster Engel: Sier du det...

während die Musik im Hintergrund weiter läuft, Decrescendo Musik aus ihrem MP3-PLayer, ca. 5 Sekunden, dann schaltet Sie ihren MP3-Player aus

Sie: (atmet durch) Weißt Du, ich glaube wirklich das habe ich hier gebraucht. Ich glaube nach dieser Zugfahrt kann ich eine Entscheidung treffen.

Er: Ach ja?! was meinst du?

Sie: Ach weißt du, man grübelt halt so über alles mögliche, und das Klima hier erlaubt einem irgendwie alles mal, na ja halt irgendwie anders zu sehen.

Er: Erweckungserlebnis im hohen Norden?

Sie: Spinner. Du wirst schon sehen, irgendwie. Lass dich einfach überraschen, ich bin ja selber noch nicht sicher, aber ich glaube...

Er: Na, dann bin ich ja mal gespannt. (Ich liebe Überraschungen, ich hasse angekündigte Überraschungen. Was passiert hier? Was passiert später –hierundjetztsollstduleben-? Der bunte Würfel rollt wieder. Kurz kann ich ihn nur manchmal anhalten. Der bunte Würfel rollt immer. Wer hat ihn aber geworfen?

–LASSDICHÜBERRASCHENPRIMALEBENUNDSPAREN- Nein, nicht hinhören.
–ENJOYTHESILENCE-)

Sie: Jetzt guck mal nicht so verdutzt. Falls es wirklich was mit dir zu tun hat, habe ich eine leise Hoffnung, dass du es überleben wirst. Ich mach jetzt Schluss. Gute Nacht.

Musik

Er: (Jeg er så lei av at alle de unge menneskene bare ser Prekestolen som et sted for et sikkert selvmord. Natürlicher bringen sich dort viele Leute um, aber das zeigt ja nur ihre Unfähigkeit, das Erhabene dieses Ortes zu akzeptieren und die Schönheit, die bei mir im Gegenteil ein starkes Lebensgefühl auslöst. Jeg kan jo ikke norsk da, så hva er det jeg snakker om her. Dennoch. Erhaben, heilig. Wie geschaffen für finale Situationen. Wie sie alle schauen werden –TouristenschockenweißtdunochdamalsamPrejkestolen- , die Gesichter, und wenn ich dann von meinen Knien mich erhebe und sie endlos küsse, wenn wir fliegen, endloses Glück, zehn Sekunden, ein ganzes Leben. Jeg elsker deg. Jeg hater deg. Jeg dreper deg. Vil du gifte deg med meg? Vær så snill å hjelpe meg å forstå! STREICHELMASCHINE ABGESCHALTEN, STREICHELMASCHINE ABGESCHALTEN, STREICHELMASCHINE ABGESCHALTEN, (*Decrescendo*) STREICHELMASCHINE ABGESCHALTEN, STREICHELMASCHINE ABGESCHALTEN)

Kind: (Vær så snill å hjelpe meg å forstå.)

Mutter: (Vi må handle poteter, tomat, agurk og pølse til kvelds.)

Er: (STREICHELMASCHINE ABGESCHALTEN, STREICHELMASCHINE
ABGESCHALTEN)

*ab hier mischen/ überblenden sich die folgenden wiederholt und nach Belieben in
Bruchstücken gesprochenen Texte zunehmend zu einem Klangteppich*

Zweiter Großer: Er du sikker på at det er mulig?

Erster Großer: Du vet det, for situasjoner som denne fins det alltid en offisiell og en
uoffisiell fremgangsmåte.

Zweiter Großer: Sier du det...

Er: (Schön hier, es geht mir gut –WENNESAMSCHÖNSTENIST-...

Scheiße, warum macht man denn Urlaub. Damit das alles mal keine Rolle spielt, Auszeit.
Stille. Und dann?)

Sie: Spinner. Du wirst schon sehen, irgendwie.

Zweiter Engel: Sov han ikke hele tida?

Erster Engel: Slik jeg ser det drømte han mesteparten.

Zweiter Engel: Så la han være da. Skal jo være sunt, det.

Er: (Ausgerechnet sie öffnete von allein die Tür und sagte ganz natürlich und selbstbewusst:
40 Euro. Ausgerechnet sie. Eine unter 500, die das Amsterdamer Pflaster nicht unter viel zu
viel billigem Make Up verstecken musste, was es stets nur noch deutlicher und drastischer
allnächtens zu Tage trug.)

Kind: (Vær så snill å hjelpe meg å forstå.)

Mutter: (Vi må handle poteter, tomat, agurk og pølse til kvelds.)

Er: (Obwohl ich mir sicher war, dass ich mitnichten ihr erster Gast, auch nicht einmal heute Abend war, sah sie hübsch und locker, oder wie in so einem Zusammenhang vielleicht treffender, wenn auch unendlich platter ‚jung und unverbraucht‘ aus, wie gesagt, obwohl sie es sicher nicht war. Eine ‚Fat Mama‘ an der vorderen Straße an der Gracht war nicht unter 50 zu haben. Also bezahlt man hier noch nach Gewicht. Das Viertel ist eine riesige Fleischtheke. Aber der bunte Supermarkt namens Amsterdam um diese Theke ist genau so ein lebendes, vor allem rauchendes Klischee. Es stinkt nach allem was man sich vorstellen kann. 40 Euro also. Wieso versteckt man so ein Mädchen in der hintersten engen Gasse. Nicht genug Klischee. Oder genau andersrum, weil ich als blöder Tourist unbedingt wie alle durch jeden Winkel kriechen muss, auf der Suche nach möglichst ausgefallenem. Erst wenn man möglichst alle Möpfe im Viertel gesehen hat, darf man seine Hände befragen, welche sie am liebsten jetzt antatschen würden...?)

währenddessen Crescendo Musik, weitere Musik, und Zuggeräusche, zunehmend verzerrter, dann Stille

Ansagerin: Mine damer og herrer, snart ankommer vi Egersund stasjon. Toget stanser her sirka tjue minutter for å lesse på og av varer. Reisende på vei til Stavanger bes imidlertid om å muligens ikke forlate toget. Takk.

Ladies and Gentlemen, in a few minutes we will reach Egersund station. The train will stop here for about twenty minutes. Passengers who travel to Stavanger we would ask for staying in the train. Thank you.

Stille

Er: Der Wurm liegt reglos da, erschlagen vom bunten Würfel. *(langsam)* MY
DESTINATION IS NOT WHERE I ARRIVED?

Crescendo Zuggeräusche, immer lauter, abrupter Abbruch, Stille

nach ca. fünf Sekunden völliger Stille, ganz langsames Crescendo eines röhrenden Elches, was aber sehr leise bleibt

Er: Ich fliege. Ich hoffe, WIR fliegen. Was für ein Gefühl.

6.06.2005